

Auf Basis der folgenden Angaben der memo AG ist die Entscheidung erfolgt, den vorliegenden Katalog als Sustainability-Choice zu empfehlen. Wir veröffentlichen an dieser Stelle sowohl den Kriterienkatalog als auch die Angaben von memo vollumfänglich, um Ihnen Gelegenheit zu geben, selbst zu bewerten und einzuordnen. Wir freuen uns über Ihr Feedback, das uns hilft, den Kriterienkatalog noch weiter zu verbessern.

## Sustainability-Choice-Kriterien und zugehörige memo-Angaben

### I. Sortimentsmanagement

#### i. Artikel-Auswahl

Nachhaltigkeit beinhaltet Umweltverträglichkeit, sie beinhaltet Sozialverträglichkeit und sie beinhaltet Redlichkeit. Dieser Dreiklang soll möglichst gut über alle Phasen des Produktlebenszyklus gegeben sein. In jeder dieser Phasen wünschen wir uns z. B. Klimaneutralität, faire Löhne und fairen Wettbewerb frei von Korruption.

	<b>Rohstoffproduktion</b> Gewinnung und Produktion verschiedenster Rohstoffe wie z. B. Edelmetalle.
	<b>Herstellung/ Produktion</b> Umfasst die Produktion aller Einzelkomponenten sowie die Endmontage des Gerätes.
	<b>Transport/ Handel</b> Transportwege, die für die Produktionsschritte notwendig sind, wie auch der Transport zum Endverbraucher.
	<b>Nutzungsphase</b> Zeitspanne des Gebrauchs durch den bzw. die Besitzer.
	<b>End-of-life</b> Fachgerechte Entsorgung des Gerätes sowie Recycling einzelner Komponenten.

Bitte beschreiben Sie vor diesem Hintergrund untenstehend, wie Ihr Unternehmen Artikel für den gegebenen Katalog auswählt. Anforderung der Einkaufsentscheider\*innen ist, dass – egal, was von deren Kolleg\*innen aus ihrem Sustainability-Choice-Katalog bestellt wird - sie sicher sein können, dass sich auch bei kritischem Hinsehen bestätigt, dass der bei Ihnen gelistete Artikel im Vergleich zu am Markt verfügbaren Alternativen ein vorbildlich nachhaltiger Artikel ist. Und dass sie definitiv nie eine in Bezug auf Nachhaltigkeit echt schlechte Artikelwahl treffen, wenn sie aus Ihrem Katalog bestellen. Auf Basis Ihrer untenstehenden Angaben soll eingeschätzt werden können, wie zuverlässig diese Anforderung über Ihren Katalog erfüllt wird.

Vor der Aufnahme eines Produkts in unser Sortiment muss der Hersteller einen umfangreichen Fragebogen zum eingesetzten Material, zu den Inhaltsstoffen, zur Verpackung, zu den Herstellungsbedingungen und auch zum Recycling beantworten. Dieser Fragebogen, auch als Beschaffungs-Katalog bekannt, wie auch unser Lieferantenkodex sind unter [https://www.memoworld.de/sortiment/beschaffungskriterien/öffentlich\\_einsehbar](https://www.memoworld.de/sortiment/beschaffungskriterien/öffentlich_einsehbar). Ausschlaggebend bzgl. Aufnahme eines Produkts in unser Sortiment sind folgende Faktoren:

- verwendete Materialien
- ressourcenschonende Herstellung
- sozialverträgliche Arbeitsbedingungen in der Produktion
- fairer Handel
- energieeffizienter Verbrauch
- sparsame und recyclingfähige Verpackung
- möglichst geringe oder gar keine gesundheitliche Belastung des Verbrauchers
- Recyclingfähigkeit bzw. die problemlose Rückführung des Produkts in natürliche Kreisläufe
- Praxistauglichkeit
- Reparaturfähigkeit, Langlebigkeit und Qualität
- fairer Preis

Generell ist es unser Anspruch, in jedem Bereich Produkte ins Sortiment aufzunehmen, die sich durch ihre nachhaltigen Eigenschaften besonders auszeichnen. Vor der endgültigen Entscheidung zur Aufnahme eines Produkts in unser Sortiment führen wir anhand von Mustern umfassende Tests durch. Deren Umfang und Prüfkriterien sind abhängig von der Komplexität des Produkts. Bei Bedarf ziehen wir externe Berater oder Ergebnisse neutraler Tests und Untersuchungen hinzu. Falls ein Produkt grundsätzlich gut geeignet ist, jedoch geringfügige, verbesserungsfähige Abweichungen zu unseren Kriterien besitzt, versuchen wir zusammen mit dem Hersteller eine Lösung zu finden und das Produkt gemeinsam zu optimieren.

Die memo Beschaffungskriterien sind die Basis für eine Listungsentscheidung, die meist sehr individuell abläuft. Wie beschrieben unterliegt die Entscheidung zur Aufnahme eines Produktes in unser Sortiment einer möglichst ganzheitlichen und meist sehr individuellen Analyse. Bei jeder Entscheidung für oder gegen ein Produkt wägen wir dessen Vor- und Nachteile genau ab. Ein zu 100 % nachhaltiges Produkt gibt es in der Praxis nicht. Jedes Produkt benötigt Rohstoffe in der Produktion und verursacht Umweltauswirkungen durch Herstellung, Gebrauch und Recycling. Und bei einigen Sortimentsbereichen gilt es, sich die sozialen Bedingungen in der gesamten Lieferkette sehr genau anzusehen.

ii. Hersteller-/ Lieferantenmanagement

Bitte beschreiben Sie hier stichwortartig Ihre Nachhaltigkeitsleitlinien hinsichtlich Auswahl und Zusammenarbeit mit Herstellern und/ oder Lieferanten.

Seit jeher pflegen wir einen intensiven, persönlichen Kontakt zu und Austausch mit unseren Lieferanten. Mit vielen von ihnen arbeiten wir bereits seit Gründung der memo AG zusammen. Bei der Beschaffung für unser Sortiment orientieren wir uns grundsätzlich und konsequent am Prinzip des „local sourcing“ und bevorzugen -soweit möglich- Lieferanten aus Deutschland und Europa. So sind wir auch als kleines Unternehmen in der Lage, die meisten unserer Lieferanten persönlich zu besuchen. Bei Herstellern außerhalb Europas konzentrieren wir uns auf besonders kritische und wichtige Kriterien, wie Sozialverträglichkeit, Produktion und Transportwege. Darüber hinaus stellen wir die Einhaltung unserer umfangreichen Beschaffungskriterien sicher, indem wir, z.B. nach DIN ENISO 9001 und 14001 oder nach SA8000, zertifizierte Hersteller bevorzugen und sehr eng mit den deutschen Agenturen dieser Hersteller zusammenarbeiten. Bezogen auf den Standort unserer Lieferant\*innen beträgt der Anteil an Nicht EU-Lieferant\*innen 2,5 %. Produkte, die wir von Lieferanten außerhalb der EU beziehen, sind in der Regel nach einem COC-Standard zertifiziert (GOTS, FSC®, Fairtrade). Diese Standards erfordern ein jährliches Audit, das auch soziale Kriterien einbezieht. Ebenso achten wir bei Produktionsstätten in einem Land außerhalb der EU auf Sozialstandards, wie SA8000 oder Initiativen wie BSCI.

Verfügt Ihr Unternehmen über eine Richtlinie, die seine Lieferanten dazu verpflichtet, in deren Lieferantenstamm soziale, ethische und umweltbezogene Normen sicherzustellen?

- Ja.  
 Nein.

Falls Sie die Frage mit „Ja“ beantwortet haben, fügen Sie bitte hier einen Link zum Download der Richtlinie ein.

[https://www.memoworld.de/PDF/Sortiment/Code\\_of\\_Conduct.pdf](https://www.memoworld.de/PDF/Sortiment/Code_of_Conduct.pdf)

Über welche Kontrollmechanismen verfügt Ihr Unternehmen, um zu prüfen, ob seine Lieferanten die Anforderungen aus dieser Richtlinie erfüllen?

- Keine.  
oder  
 Selbstauskunftsfragebögen.  
 Second-Party-Audits (von Ihrem Unternehmen durchgeführt).  
 Third-Party-Audits (von einer akkreditierten Zertifizierungsstelle durchgeführt).

## II. Management handelsgeschäftsbezogener Aspekte

i. Lagerung der Waren nach Anlieferung in Ihrem Unternehmen – bitte führen Sie hier stichwortartig aus, welche Nachhaltigkeitsaspekte Ihr Unternehmen bei der Lagerung von Waren (wie) managt (optional).

- Energieeffizientes Gebäudemanagement
- Mehrwegsysteme für Lagerhilfsmittel
- Einsatz ökologischer Lagerhilfsmittel
- Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung

ii. Versandverpackung

Ist Ihre Verpackung an einem flächendeckenden Rücknahmesystem angeschlossen?

Ja.

Bitte LUCID-Nummer angeben:

DE2005369590341-V

Nein.

Bitte begründen:

Achten Sie grundsätzlich auf eine passende und effiziente Größe der Verpackung?

Ja.

Nein.

Falls Ihr Unternehmen die Verpackungsgröße qualitätssichert, geben Sie bitte einen Wert an. Wir stehen dafür ein, dass das Volumen der Verpackung das Volumen der gelieferten Waren nicht um folgenden Prozentsatz übersteigt (optional):

Wir haben in den letzten drei Monaten folgenden Anteil an Waren direkt in der Primär-Produktverpackung ohne zusätzliche Versandverpackung versendet (in Prozent / Circa-Angabe ist ausreichend):

Wir verwenden kein Plastik zum Polstern, sondern Recycling-Packpapier oder anderes.

Ja, falls Anderes, was verwenden Sie zum Polstern?

Nein.

Wir verwenden für das Verschließen von Kartonagen kein Plastiklebeband, sondern Klebeband, das problemlos zusammen mit der Kartonage dem Altpapier-Recycling zugeführt werden kann.

Ja.

Nein.

Wir bieten den Versand der bei uns bestellten Waren in wiederverwendbaren Mehrweg-Verpackungen an.

Ja, bitte eine URL angeben, unter der Details zur Mehrweg-Verpackung eingesehen werden können

<https://www.memo.de/memo-box>

Nein.

Bitte nennen Sie hier stichwortartig weitere Nachhaltigkeitsaspekte, die Ihr Unternehmen bzgl. Kommissionierung und Versandverpackung managt (optional).

iii. Transport zum Ziel-Paketzentrum

Wir haben in den letzten drei Monaten folgenden Anteil unserer Lieferungen über Logistiker/Tarife mit CO2-Kompensation versendet (in Prozent / Circa-Angabe ausreichend):

100%

Bitte nennen Sie hier stichwortartig weitere Nachhaltigkeitsaspekte aus, die Ihr Unternehmen bzgl. des Transports zum Ziel-Paketzentrum managt (optional).

Für diejenigen Logistikunternehmen, die keine eigenen klimaneutralen Tarife anbieten, übernehmen wir die Kompensation der entstandenen THG-Emissionen. Zusammenarbeit mit Radlogistikunternehmen auf der letzten Meile in zehn deutschen Städten. Weiterer Ausbau ist geplant. Komplett emissionsfreie Paketzustellung im Stadtgebiet Würzburg.

Wir setzen für die letzte Meile auf die Zusammenarbeit mit Radlogistik-Unternehmen, die unsere Pakete aus ihren Micro-Hubs mit Elektro-Lastenrädern ausliefern.

Ja, eine Übersicht, welche Liefergebiete mit Radlogistik abgedeckt sind, findet sich unter folgender URL:

<https://www.memoworld.de/verantwortung/innenstadt-logistik/>

Nein.

Bitte führen Sie hier stichwortartig weitere Nachhaltigkeitsaspekte aus, die Ihr Unternehmen bzgl. des Transports auf der letzten Meile managt (optional).

Aufgrund des veränderten Konsumverhaltens und der gestiegenen Kundenanforderungen der Verbraucher in Zeiten von ECommerce, Online- und Mobile-Shopping nimmt auch die Belastung der Umwelt und die gesundheitliche Belastung der Bewohner vor allem in Ballungsgebieten und Innenstädten stetig zu. Dabei stellt die letzte Meile – der logistische Fachbegriff für den Transport der bestellten Ware zur Haustür des Kunden – die Versandhändler und Paketdienstleister vor ein großes Problem, denn neben dem häufig sehr geringen Platz zum Parken und Rangieren sind die Kunden in vielen Fällen nicht zu Hause oder nicht erreichbar.

Da ein bedeutender Teil der Kunden der memo AG in Großstädten angesiedelt ist und sich das Unternehmen auch an dieser Stelle seiner gesellschaftlichen Verantwortung durch innovative Lösungen stellen will, setzt es seit September 2016 auf die Zusammenarbeit mit Radlogistik-Unternehmen, die Pakete mit Elektro-Lastenrädern ausliefern. Der große Vorteil dabei ist: Durch das Laden der Elektro-Lastenräder mit 100 % Ökostrom sind diese komplett emissionsfrei unterwegs. Zusätzlich wird die Lärmbelastung drastisch reduziert. Da die Fahrer der Lastenräder häufig die Busspur und Fahrradwege benutzen und auch Einbahnstraßen entgegen der Fahrtrichtung befahren dürfen, ist die Zustellung meist auch schneller als mit dem Paketzustellfahrzeug.

Und so ist der Ablauf: Die Bestellungen, die mit einer Lieferadresse innerhalb der betreffenden Stadt bei der memo AG eintreffen, werden anschließend per Paketdienst an das Microhub des dortigen Katalog-Scoring verantwortungsvoll-einkaufen.de Radlogistikers geliefert. Zeitgleich übermittelt die memo AG die Anzahl der Sendungen und Lieferadressen an ihn. Die Pakete und Sendungen in der „memo Box“, dem Mehrweg-Versandssystem der memo AG, treffen am nächsten Tag ein, wo sie aufgenommen, sortiert und auf die Lastenräder verteilt werden. Die anschließende Zustellung erfolgt dann meist innerhalb weniger Stunden. Auch Rücksendungen, z.B. in der „memo Box“, sind über die Radlogistiker möglich. Ausgenommen von der Lieferung sind Bestellungen an Packstationen und Postfilialen.

Die memo AG und verschiedene Radlogistik-Unternehmen haben sich gemeinsam auf den Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft gemacht und zeigen, dass Umwelt und Gesundheitsschutz auch auf der letzten Meile nicht auf der Strecke bleiben müssen. Dieser Meinung sind auch die Bundesvereinigungen Logistik (BVL) Österreich und Deutschland, die die memo AG im April 2017 mit dem Nachhaltigkeitspreis Logistik 2017 ausgezeichnet haben und dabei auch das Engagement des Unternehmens auf der letzten Meile gelobt haben.

### III. Ihr unternehmensinternes Nachhaltigkeitsmanagement

i. Hat Ihr Unternehmen eine Person für Nachhaltigkeit benannt?

- Ja, bitte Name und E-Mail-Adresse angeben.

Vor- und Nachname: Lothar Hartmann  
E-Mail-Adresse: l.hartmann@memo.de

- Nein.

ii. Veröffentlicht Ihr Unternehmen einen CSR-/Nachhaltigkeitsbericht?

- Ja, nach GRI- bzw. einem anderen international anerkannten Standard.  
*Falls nicht GRI, geben Sie bitte den Namen des international anerkannten Standards an.*

- Ja, aber nicht nach einem international anerkannten Standard.  
 Nein.

Falls ja, geben Sie bitte eine URL an, unter der Ihr CSR-/Nachhaltigkeitsbericht eingesehen werden kann.

<https://www.memoworld.de/verantwortung/memo-nachhaltigkeitsbericht/>

iii. Organisiert Ihr Unternehmen Schulungen, um das Verständnis der Mitarbeitenden für Nachhaltigkeit zu fördern?

- Ja, bitte die Titel der Schulungsveranstaltungen benennen.

Alle Mitarbeiter\*innen erhalten zu Beginn ihrer Tätigkeit und dann regelmäßig Schulungen zum Nachhaltigkeitsmanagementsystem. Darüber hinaus erfolgen regelmäßig Schulungen zu Nachhaltigkeitsaspekten unserer Produkte, zu Zertifizierungssystemen wie GOTS, FSC etc. oder zu Umweltzeichen wie dem Blauen Engel. Weiterhin bieten wir regelmäßig Informationsveranstaltungen für alle interessierten Mitarbeiter\*innen zu aktuellen gesellschaftlich relevanten Themen wie Ökostrom, Elektromobilität etc. an.

- Nein.

iv. Gibt es in Ihrem Unternehmen einen Beschwerdemechanismus, durch den betroffene Interessengruppen Beschwerden vorbringen können?

- Ja, wir verfügen über einen Beschwerdemechanismus, der sowohl unseren Mitarbeitenden als auch externen Stakeholdern zur Verfügung steht. Bitte öffentlichen Zugang übermitteln.

- Ja, wir haben einen internen Beschwerdemechanismus, der nur den Mitarbeitern unseres Unternehmens zur Verfügung steht.  
 Nein.

v. Welche der folgenden sozialen Belange werden in Ihrem Unternehmen bewusst und aktiv reflektiert und gemanagt?

- Gewährung von Chancengleichheit und Gleichbehandlung (ungeachtet Hautfarbe, Rasse, Nationalität, sozialer Herkunft, körperlicher oder geistiger Behinderung, sexueller Orientierung, politischer oder religiöser Überzeugung, Alter oder Geschlecht seiner Mitarbeiter) sowie die Akzeptanz der persönlichen Würde, Privatsphäre und Persönlichkeitsrechte der Mitarbeiter.  
 Verbot von Zwangsarbeit, Menschenhandel und Kinderarbeit.

- Unterbindung von körperliche Gewalt, physischer Härte, sexuelle/persönliche Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz sowie von Verhalten das sexuell, Zwang ausübend, bedrohend, missbräuchlich oder ausnutzend ist.
- Einhaltung von sozialadäquaten Arbeitsbedingungen (z. B. gesetzliche maximale Arbeitszeiten; Urlaubsanspruch, gesetzlicher Mindestlohn etc.).
- Achtung positiver und negativer Vereinigungsfreiheit sowie Recht auf Tarifverhandlungen.

vi. Verfügt Ihr Unternehmen über eine Gesundheits- und Arbeitsschutzrichtlinie, die sich an nationale und internationale Standards anlehnt?

- Ja.
- Nein.

Falls ja, welche der folgenden Bereiche werden von dieser Gesundheits- und Arbeitsschutzrichtlinie abgedeckt?

- Persönliche Schutzausrüstung
- Maschinensicherheit
- Katastrophenbereitschaft
- Stör- und Unfallmanagement
- Arbeitsplatz-Ergonomie
- Handhabung von Chemikalien
- Brandschutz

Falls ja, organisieren Sie Schulungen für Ihre Mitarbeiterenden zum Thema Gesundheits- und Arbeitsschutz?

- Ja.  
*In welchen Bereichen?*
- Nein, aber wir kommunizieren zum Thema Gesundheits- und Arbeitsschutz über unser Intranet, Broschüren oder ähnliches.
- Nein.

vii. Verfügt Ihr Unternehmen über eine Richtlinie zu Unternehmensethik & Compliance?

- Ja.
- Nein.

Falls ja, welche der folgenden Bereiche werden von der Richtlinie zu Unternehmensethik & Compliance abgedeckt?

- Korruption, Erpressung und Bestechung
- Datenschutz
- Finanzielle Verantwortung
- Offenlegung von Informationen
- Fairer Wettbewerb und Kartellrecht
- Interessenkonflikte
- Plagiate
- Geistiges Eigentum
- Ausfuhrkontrollen und Wirtschaftssanktionen
- Whistleblowing und Schutz vor Vergeltung

Falls ja, organisieren Sie Schulungen für Ihre Mitarbeitenden zum Thema Unternehmensethik & Compliance?

- Ja.
- Nein, aber wir kommunizieren zum Thema Unternehmensethik & Compliance über unser Intranet, Broschüren oder ähnliches.
- Nein.

viii. Verfügt Ihr Unternehmen über eine Umweltrichtlinie?

- Ja.

Nein.

Falls ja, welche Bereiche werden von Ihrer Umwelt-Richtlinie abgedeckt?

- Treibhausgasemissionen, Energieeffizienz und erneuerbare Energien
- Wasserqualität und -verbrauch
- Luftqualität
- Management nachhaltiger Ressourcen und Abfallreduzierung
- Verantwortungsbewusstes Chemikalienmanagement
- Sonstige, bitte benennen

ix. Bitte markieren Sie die für Ihr Unternehmen vorhandenen Zertifizierungen/ Auszeichnungen:

- DIN EN ISO 9001
- DIN EN ISO 14001
- Ecovadis
- EMAS
- SA 8000
- Sonstige, bitte benennen

Bitte für die markierten bzw. sonstigen benannten Zertifikate/Auszeichnungen eine URL benennen, unter der Belegdokumente eingesehen werden können.